



Hildegard von Bingen empfängt das himmlische Licht. Pergament, um 1151, spätere Kolorierung, deutsche Schule, Privatsammlung.

ULLESEN

# Das Meer im Fingerhut

Hildegard Elisabeth Keller bringt uns die Mystik des Mittelalters in drei faszinierenden Hörbüchern nahe.  
Von Manfred Papst

Augustinus, so berichtet eine Legende, geht am Meer spazieren. Er ist in seine theologischen Gedanken vertieft. Da begegnet er einem Kind, das versucht, den Ozean mithilfe eines Löffels in eine Sandgrube umzuleiten. Die kleine Szene macht dem Gelehrten deutlich, wie unsinnig sein Bestreben ist, das Wesen Gottes mit dem schwachen menschlichen Verstand zu erfassen.

Von diesem Bild geht die Schweizer Mediävistin Hildegard Elisabeth Keller, die seit 2008 an der Indiana University Bloomington lehrt, im dritten Teil ihrer «Trilogie des Zeitlosen» aus. Diese ist eine so originelle wie liebevoll gestaltete Kombination von Hör-, Lese- und Bilderbuch, in der es in erster Linie um die Mystik des deutschen Mittelalters geht, die aber auch weite Spannungsbögen durch Raum und Zeit schlägt: ins vierte vorchristliche Jahrhundert zum chinesischen Philosophen Zhuangzi, ins 20. Jahrhundert zur niederländischen Jüdin Etty Hillesum, die in Auschwitz umkam.

Hildegard Elisabeth Keller geht es in ihrem zierlichen Gesamtkunstwerk um den spirituellen Weg des Menschen – um seine Suche nach Gott, in dem sich die Suche nach dem Selbst spiegelt –, um die Ewigkeit im Augenblick, das

Grösste im Kleinsten, das Unsagbare in der Sprache, um den Glauben, der sich nur im Paradox fassen lässt. Und es geht ihr um «Gelassenheit», eine Tugend, die im 14. Jahrhundert weit mehr meint als lockere Selbstsicherheit, nämlich das Loslassen und gleichmütige Ertragen jeglichen Schicksals.

2007 erschien mit «Die Stunde des Hundes» der erste Teil der Trilogie. Sie stellt in Wort, Ton und Bild Heinrich Seuse (um 1295–1366) vor, der als Dominikanermönch im Inselkloster Konstanz wirkte, und setzt den Lebensbericht des von ihm erfundenen «Diensers der ewigen Weisheit» mit seinen Lehrdialogen über den mystischen Weg zu Gott in Beziehung zur Zürcherin Elsbeth Stägel, die im Kloster Töss bei Winterthur lebte. Seuses Diener sieht eines Tages durch das Fenster seiner Klosterzelle einen Hund, der mit einem Lappen spielt. Im Wesen dieses Lappens, der sich widerstandslos hin und her zerren lässt, entdeckt er seine höhere Bestimmung.

«Das Kamel und das Nadelöhr», der zweite Teil der Trilogie, konzentriert sich auf Meister Eckhart (um 1260–1328), einen der bedeutendsten Denker

des Mittelalters, und lässt ihn ins Gespräch mit Zhuangzi, dem neben Laozi bekanntesten Vertreter des Daoismus, treten. Wie fruchtbar solch ein Dialog sein kann, hat schon Alois M. Haas in seinen Studien zu Eckhart und dem Zen-Buddhismus gezeigt. Der letzte Teil der Trilogie nun bringt drei grosse Mystikerinnen ins Spiel: Hildegard von Bingen (1098–1179), Mechthild von Magdeburg (1208–1282/94) und Hade-wijch (aktiv ca. 1220–1240). Aus ihren visionären Briefen, Liedern und Gedichten entsteht ein Bild der geistigen Epoche, das in Beziehung gesetzt wird zu den Tagebüchern und Briefen, die Etty Hillesum (1914–1943) im Konzentrationslager schrieb.

Hildegard Elisabeth Keller verbindet in ihren reich dokumentierten Hörspielen professionales Wissen mit Intuition und dramaturgischem Geschick. Neben ihrem wissenschaftlichen Werk, das sich unter anderem mit dem Zusammenhang von Religion und Eros im Mittelalter befasst, und ihren Editionsprojekten, zu denen eine fünfbandige Werkausgabe des Zürcher Stadtchirurgen und Theatermachers Jakob Ruf (um 1505–1558) gehört, hat sie es immer wieder verstanden, ihr Forschungsgebiet einem breiteren Publikum nahezubringen, ohne zur «terrible simplification» zu werden: mit Ausstellungen, Hörspielen, szenischen Collagen.

Im Rahmen dieses Teils ihrer Tätigkeit darf ihre «Trilogie des Zeitlosen» als besonders geglückt gelten. Musiker wie Mahmoud Turkmani (Oud) und Markus Kluibenschädl (Hackbrett), Sprecherinnen und Sprecher wie Mona Petri, Nikola Weisse, Klaus-Henner Russius und Christian Seiler tragen wesentlich zum Gelingen bei.

## Lesen, Hören, Schauen

**Hörbücher:** Trilogie des Zeitlosen. Die Stunde des Hundes. 3 CD. Das Kamel und das Nadelöhr. 1 CD. Der Ozean im Fingerhut. 2 CD. Hörbücher mit jeweils ca. 200-seitigen, reich illustrierten Booklets. vdf / ETH Zürich, je Fr. 68.–. **Ausstellung:** Mystik – Die Sehnsucht nach dem Absoluten. Museum Rietberg, Zürich, bis 15. Januar 2012. (pap.)